

Pfälzisches Nizza

So bezeichnet man das im Jahre 1007 erstmals urkundlich erwähnte und bis heute durch Weinbau geprägte, romantisch gebliebene Winzerdorf Gleisweiler.

Beliebte Ausflugsziele und von Gleisweiler aus zu Fuß erreichbar sind unter anderem das Hambacher Schloss, die Villa Ludwigshöhe oder der Wild- und Wanderpark. Eine Abkühlung an heißen Sommertagen bietet den Wanderern auch heute noch die im Jahr 1848 erbaute Walddusche im Hainbachtal.

Sie ist die einzige noch existierende Anlage dieser Art in Deutschland.

Von dort aus könnte man dann weiter zur Annakapelle wandern, zur Triefelsblickhütte, Landauer Hütte bis hin zum Orensfelsen und wieder zurück nach Gleisweiler.

Es wachsen in Gleisweiler nicht nur Zitronenbäume und Kiwis, Feigenbäume und verschiedene subtropische Pflanzen.

Die besondere Lage des Ortes führt zu einem Klima, dass schon als mediterran bezeichnet werden kann.

Kein Wunder also, dass dieser Ort das „Pfälzische Nizza“ genannt wird.

Enge Straßen und Gassen prägen das Bild dieses malerischen Dorfes.

Die Menschen dort sind offen und freundlich.

In gemütlichen, kleinen Gasthäusern und Weinstuben werden typische Pfälzer Spezialitäten angeboten und dazu passende Weine aus eigenem Anbau.

Bestellt ein Gast nur ein Glas Wasser, wird er gern scherzhaft vom Gastwirt gefragt: Unn? Was willsch trinke?

Mag man Menschen mit direktem Charakter, Menschen, die gern frei heraus dischbediere ohne Dibbelschisser zu sein, dann ist man in der Pfalz genau richtig, fühlt sich wohl, kommt wieder oder bleibt für immer.

Viele Grüße

mutabilis